

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

24. April. Teil schon im Artilleriefener, an einigen wenigen Einbruchsstellen im Nahkampf nieder. Bei Eintritt der Dunkelheit waren die Bayern voll im Besitz ihrer Linien. Um 6³⁰ abends von Fliegern im Anmarsch auf das Gefechtsfeld gemeldete starke englische Infanterie-Kolonnen griffen nicht mehr ein.

Im Abschnitt der 35. Infanterie-Division, in den die Infanterie der 199. Infanterie-Division inzwischen eingerückt war, wurden mittags und abends schwächere feindliche Vorstöße abgewiesen.

Der Munitionsverbrauch der Artillerie war sehr groß gewesen, ohne daß über Knappwerden der Bestände geklagt worden wäre. Am 23. April waren rund 290 000 Schuß verschossen worden, davon allein bei der 18. und der 3. bayerischen Infanterie-Division je 50 000 Schuß, mehr als zwei Tagesraten. Der Gesamtverbrauch vom 22. bis 24. April hatte rund 590 000 Schuß betragen.

e) Neue Vorbereitungen und der Angriff am 28. und 29. April.

Die beiden Angriffstage hatten die Engländer rund 8000 Mann gekostet; allerdings waren ihnen auch mehr als 2000 Gefangene in die Hände gefallen. Feldmarschall Haig gab dem Führer der 3. Armee gegenüber der Hoffnung Ausdruck, er werde mit seinen gegenwärtigen Kräften die Deutschen bis in die Drocourt—Quéant-Linie (Wotan I-Stellung) zurückdrücken können; zum Angriff auf diese wollte er dann vier frische Divisionen zuführen. Die Stoßkraft der englischen 3. Armee reichte aber nicht mehr aus, diese Aufgabe zu erfüllen. Die nächsten Tage brachten nur noch Teilangriffe.

25. bis
27. April.

Am 25. April früh blieb ein vereinzelter englischer Vorstoß nördlich des Bahnhofs von Rœux schon im deutschen Feuer liegen. Südlich der Scarpe griff der Feind frühmorgens nach starkem Feuer die 26. (württembergische) Infanterie-Division mehrmals in dichten Wellen an; am Wege Monchy—Pelves setzte er sich in den vordersten Gräben fest. Die südlich anschließende Infanterie der 221. Infanterie-Division (bisher Abschnitt der 3. bayerischen Infanterie-Division) wies schwache englische Angriffe ab. Im Abschnitt der 35. Infanterie-Division schob sich die hier kämpfende Infanterie der 199. Infanterie-Division vorwärts von Bis wieder bis in die Höhe der Nachbarn vor.

In der Nacht zum 27. April und in der Frühe dieses Tages wiederholte der Feind beiderseits der Straße Arras—Cambrai seine Angriffe gegen die 221. Infanterie-Division des Generalmajors von La Chevallerie mehrmals und in vielen Wellen hintereinander. Er wurde abgewiesen. Ein am späten Abend vorgetragener deutscher Angriff der inneren Flügel der 26. und 221. Infanterie-Division gewann einiges Gelände.